



Auszug aus der Sitzung vom 18.12.2018

Städtebauförderungsmaßnahmen Markt Perlesreut – BA 3

- Vorstellung der Planungen durch Landschaftsarchitekten Kerfers
- Festlegung zur weiteren Vorgehensweise

2. Bürgermeister Georg Ranzinger begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Robert Kerfers von Lex Kerfers_Landschaftsarchitekten und Stadtplaner BDLA aus Bockhorn, der den Marktgemeinderatsmitgliedern die Planungen für die Maßnahme „Neugestaltung Marktplatz und Umfeld, BA 3“ mit den Abschnitten 3a (Rathaus und Umfeld), 3b (Parkplatz Oheblick) und 3c (Bräuhausstraße mit Parkplatz) vorstellte.

BA 3a (Entwurf Rathaus / Unterer Markt):

Das Granitpflaster als Straßenbelag soll von der Abzweigung Bräuhausstraße bis Ende Rathaus weiterverlegt werden. In diesem Bereich soll die Straße von 6m auf 5,50 m verschmälert werden, um entlang der Anwesen Bräuhausstraße 2 (Engstelle) und Unterer Markt 1 den Gehweg breiter zu machen. Das Rathausumfeld (Vorplatz, Aufgang zum Eingang, seitliche Zufahrtsstraße, Rückseite) soll ebenfalls mit Pflaster versehen werden. Weiter sieht der Entwurf auf dem Vorplatz neben der Zufahrtsstraße einen Baum und eine angeordnete Pflanzfläche zwischen Parkplätzen und Rathaus vor. Die beiden vorhandenen Vitrienen sollen durch baugleiche Vitrienen wie am Parkplatz „Pfarrgarten“ ersetzt werden. Die erste Treppe zum Rathausaufgang soll nun fünf anstatt bisher drei Stufen haben, bei der zweiten Treppe bleibt es bei drei Stufen. Neben der ersten Treppe sollen Fahrradbügel angebracht werden. Der Schotterstreifen rechts, hinten und links hinten am Rathaus soll begrünt werden. Die neben der Zufahrtsstraße vorhandene Stützmauer zum Anwesen Köck, Unterer Markt 5, soll mit einer Verblendgabione mit Abdeckplatten versehen werden. Auf der Rathausrückseite sollen etwas vom Rathaus entfernt Anfahrborde angebracht werden, um so einen Gehweg um das Rathaus zu ermöglichen. Zudem soll in diesem Bereich ein Behindertenparkplatz angelegt und die Beleuchtung hier und auch im Durchgangsbereich zum Rathauseingang optimiert werden.

BA 3b (Entwurf Oberer Markt / Ringelaier Straße VAR A):

Nach Abzweigung in den Kröpflweg folgt ein neuer Treffpunkt/Infobereich. Die Vitrienen stehen jetzt seitlich und nicht mehr hinten vor dem Hang. Zudem wird dieser Bereich mit Sitzgelegenheiten aufgewertet. Die Altbäume am Hang entlang des Parkplatzes sowie die Sträucher werden gerodet, um ein schönes Blickfenster in die Landschaft zu haben. Als Ersatz werden zwischen den Parkplätzen immer wieder Straßenbäume gesetzt. Bei der Abzweigung von Oberer Markt in die Ringelaier Straße soll ein 90 Grad-Knick gemacht werden. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Verkehrsteilnehmer langsamer in die Ringelaier Straße einfahren. In diesem Knickbereich gibt es dann auch keine Parkplätze mehr. Hier soll ein Platz mit Blick in die Landschaft und mehreren Bäumen entstehen. Neu ist auch, dass der Gehweg, bisher zwischen Straße und Parkplätzen, jetzt vor den parkenden Autos angelegt wird, gefolgt von einer Gabionenmauer als Hangsicherung. Diese Variante stellt die günstigste der drei Varianten dar und erfordert nur einen geringen Böschungseingriff.

BA 3b (Entwurf Oberer Markt / Ringelaier Straße VAR B):

Abweichend zu Variante A bleiben bei dieser Variante die Altbäume größtenteils stehen, nur die Sträucher werden gerodet. Zwischen den Parkplätzen werden zur Auflockerung immer wieder Grasinseln angelegt. Allerdings muss bei dieser Variante für den benötigten Gehweg und die Gabionenmauer davor ca. 2 m in die Böschung gebaut werden, so dass ein erhöhter Böschungseingriff notwendig ist. Deshalb stellt diese Variante auch die teuerste Lösung dar.

BA 3b (Entwurf Oberer Markt / Ringelaier Straße VAR C):

Variante C stellt eine Kombination aus Variante A und B dar. Im Bereich Oberer Markt, nach Abzweigung Kröpflweg bis Abzweigung in die Ringelaier Straße, werden die Altbäume und die Sträucher gerodet und zwischen den Parkplätzen Bäume angelegt. Nach dem 90 Grad-Knick in der Ringelaier Straße bleiben die Altbäume stehen, es werden nur die Sträucher gerodet. Zwischen den Parkplätzen werden zur Auflockerung immer wieder Grasinseln angelegt. Der Gehweg wird von der Straße vor die parkenden Autos verlegt und zur Absturzsicherung folgt eine Gabionenmauer. Alle drei Varianten beinhalten außerdem Behindertenparkplätze und u.U. auch E-Mobil-Ladestationen.

BA 3c (Entwurf Bräuhausstraße):

Die Bräuhausstraße soll in diesem Bereich neu asphaltiert und seitlich mit einem Dreizeiler versehen werden. Der Parkplatz unterhalb der EVG soll lt. Entwurf 14 nebeneinanderliegende Stellplätze mit einer Länge von 5 m fassen. Vor den Stellplätzen folgt ein Gehweg und anschließend eine Gabionenmauer zur Hangabsicherung. Anschließend beantwortete Architekt Roland Kerfers verschiedene Fragen der Marktgemeinderatsmitglieder zu den vorgestellten Entwürfen. So kam die Frage, ob die Verengung der Staatsstraße 2321 im Bereich Rathaus

bis Einmündung Bräuhausstraße von 6 m auf 5,50 m trotz nichtbefahrbarer Bordsteine für den fließenden Verkehr nicht zu eng ist. Herr Kerfers entgegnete, dass diese Straßenbreite ausreichend ist und zudem zwei Vorteile mit sich bringt. Zum einen wird der Verkehrsfluss verlangsamt und zum anderen wird der jetzt sehr enge Gehweg in diesem Bereich deutlich verbreitert. Dem Vorschlag aus dem Marktgemeinderat, den gegenüberliegenden Gehweg zu verengen, um die Straßenbreite bei 6 m zu belassen, stimmte Herr Kerfers nur bedingt zu. Denn: Der Gehweg hat jetzt eine Breite von 1,40 m und man sollte keinesfalls unter 1,20 m gehen. Nach Meinung der Marktgemeinderatsmitglieder ist der neue Gehweg zwischen Parkplätzen und Gabionenmauer am Parkplatz neben der Bräuhausstraße so gut wie umsonst, da dieser wahrscheinlich wenig oder überhaupt nicht genutzt werden wird. Vielmehr sollte man diesen Platz anderweitig nutzen und u.U. längere oder noch weitere Parkplätze machen. Lt. Herr Kerfers wäre dies durchaus möglich, ebenso, wie der Vorschlag aus dem Gremium, seitlich auf dem Parkplatz eine Bank zum Verweilen aufzustellen. Nach eingehender Beratung beschlossen die Marktgemeinderatsmitglieder, dass im Jahr 2019 mit der Maßnahme BA 3a Rathaus / Unterer Markt begonnen werden soll.

Bauanträge

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Umbau Inklusionsbad Perlesreut in Perlesreut
- Anbau an bestehendes Wohnhaus in Eisenbergreut

Bekanntgabe des Ergebnisses der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2017 und nachträgliche Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen

- **Kostenbeteiligung durch Markt Perlesreut**
- **Feststellung der Jahresrechnung 2017**
- **Entlastung der Jahresrechnung 2017**

Der Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 vom 13.12.2018 wurde bekannt gegeben. Die vom Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses gegebenen Erläuterungen wurden zur Kenntnis genommen und festgestellt, dass Haushaltsüberschreitungen eingetreten sind. Dazu wurde empfohlen, über diese Haushaltsüberschreitungen nachträglich generell Beschluss zu fassen. Somit wurden per Beschluss die im Haushaltsjahr 2017 angefallenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen), soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Marktgemeinderatsbeschlüssen erfolgt ist, gemäß Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt. Die vom 2. Bürgermeister veranlasste Behebung der festgestellten Mängel sowie die von ihm gegebene weitere Aufklärung wurden zur Kenntnis genommen. Nachdem keine Einwendungen erhoben wurden, wurde die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt. Schließlich teilte der 2. Bürgermeister mit, dass alle im Rahmen der örtlichen Prüfung erfolgten Prüfungsfeststellungen inzwischen bereinigt worden sind. Die Art der Erledigung der einzelnen Prüfungserinnerungen wurde ebenfalls bekannt gegeben und vom Marktgemeinderat zur Kenntnis genommen. Einwendungen wurden nicht erhoben. Anschließend wurde zur Jahresrechnung des Marktes Perlesreut für das Haushaltsjahr 2017 gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung erteilt.

Kindergärten „St. Anna“ und „Wichtelkinder“

- Zustimmung zu den Haushaltsplänen

Beim Haushaltsplan 2019 des Kindergartens „St. Anna“ stehen Einnahmen in Höhe von 472.461,00 € Ausgaben in Höhe von 489.180,00 € gegenüber. Somit beträgt das Jahresdefizit 16.719,00 €. Lt. Defizitvereinbarung beläuft sich der Kostenanteil des Markt Perlesreut mit 60 % auf 10.031,40 €. Auf den kommunalen Anteil des Betriebskostendefizits wird eine Abschlagszahlung von 75 % in Höhe von 7.523,55 € seitens des Orts-Caritasverband Perlesreut e.V. beantragt. Der Marktgemeinderat Perlesreut stimmte dem vorgelegten Haushaltsplan 2019 des Kindergartens „St. Anna“ und der Auszahlung der beantragten Abschlagszahlung auf den kommunalen Anteil des Betriebskostendefizits in Höhe von 7.523,55 € zu. Beim Haushaltsplan 2019 des Wald-Kindergartens „Wichtelkinder“ stehen Einnahmen in Höhe von 150.240,00 € Ausgaben in Höhe von 133.688,00 € gegenüber. Somit kommt es zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.552,00 €. Der Marktgemeinderat Perlesreut stimmte dem vorgelegten Haushaltsplan 2019 des Wald-Kindergartens „Wichtelkinder“ zu.